

Liebe Basen, liebe Vettern !

Mein Schreiben in diesem Jahr kommt reichlich spät.

Überlegungen über die Gestaltung unseres nächsten Treffens sind der hauptsächlichste Grund dafür. Von einem größeren Familientag mit allem dazugehörigen Kostenaufwand haben wir nun aber für dieses Mal abgesehen. Unsere Kölner Raven haben mir jedoch ihre Hilfe für ein dortiges Treffen zugesagt. So hat Prof. Dr. med. H.J. Hillenbrand mit dem Stadtwaldrestaurant in Köln abgemacht, daß sich alle von uns, die es eben ermöglichen können, dort zu einem gemeinsamen Mittagessen am Sonntag, d. 10. Oktober um 12 Uhr 30 Min. treffen können. Nachmittags kann dort noch Kaffee und Eis eingenommen werden, und auch für den Abend würde der Saal noch zur Verfügung stehen. Der Preis für das gemeinsame Mittagessen würde 8.- bis 10.- DM pro Person betragen.

Wir werden uns natürlich bemühen, ihn möglichst niedrig zu halten und darüber hinaus für Kinder unter 10 Jahren eine Sonderregelung zu treffen. Wir benötigen jedoch Euere Zusagen bis spätestens zum 31. August 1965, damit das Stadtwaldrestaurant nach der Teilnehmerzahl den entsprechenden Saal reservieren kann.

Wer nun von weiter her kommt, und gern in Köln übernachten möchte aber dort keine näheren Verwandte oder Bekannte hat, dem empfehle ich, sich rechtzeitig mit dem

Hotel Bremer Hof, Köln-Lindenthal, Dürener Straße oder mit dem Hotel Regent, Köln-Braunfeld, Melatengürtel 15, in Verbindung zu setzen. Diese beiden Häuser wurden mir von verschiedenen Kölner Raven empfohlen.

Im letzten Rundschreiben schrieb ich Euch von den Forschungen meines Onkels Alexander Rave in Wiesbaden. Im Frühjahr dieses Jahres hat er seine Arbeiten abgeschlossen und dem Familienarchiv übergeben. Leider geht es ihm zur Zeit gesundheitlich nicht so gut, als daß er sie (die Arbeit) in absehbarer Zeit noch einmal wieder aufnehmen könnte. Frau Maria Rave hat sich mit seiner Arbeit eingehend befaßt und die Berechtigung des Standpunktes unseres verstorbenen Archivars Wilhelm Rave vertreten. Auch diese Arbeit verbleibt dem Archiv. Möge sich ein späterer Forscher wieder damit ausein-

*geschichtlich ist. Danke, Volker
/ 1. 10. 1965 Familienverband Rave*

ander setzen ! Es handelt sich um die schon so oft erwähnte
" Cansteiner Legende " .-

Wir haben aber beschlossen, daß unser Familienverband korporati-
ver"Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienfor-
schung"beitritt. Herr Städt. Rechtsrat Clemens Steinbicker,
der Geschäftsführer dieser Gesellschaft, hat darüber hinaus den
Vorschlag gemacht, unsere Familiengeschichte in gestraffter
Form in dem bei dem C.A. Starke Verlag, Limburg/Lahn erscheinen

1 den "Geschlechterbuch bürgerlicher deutscher Familien", einem
Gegenunternehmen zum"Handbuch des Adels", das im selben Ver-
lag herausgegeben wird, erscheinen zu lassen.

mit dem
Beitrag über
die "Sippe Rave"

Herr Clemens Steinbicker ist der Bearbeiter der westfälischen
Sonderbände. Sein Bestreben geht dahin, für einen solchen Band
möglichst auch untereinander versippte Geschlechter aus der
alten münsterischen und münsterländischen Beamtenschaft zusamme-
zubringen.

Der Preis eines solchen Bandes beläuft sich für Angehörige der
darin jeweils veröffentlichten Familien auf derzeit DM 36.--.
(sonst im Einzelbezug auf DM 48.--). Je eher eine ausreichende
Anzahl fester Interessenten zusammenkommt, umso eher kann gegen-
über dem Verlag auf eine bevorzugte Einordnung in die Reihe ge-
drungen werden. Darum bitte ich, ebenfalls auf der beiliegenden
Karte anzugeben, ob ein oder mehrere Bände abgenommen werden.
Wir würden in einem Band zusammen mit den Familien Schücking,
Tyrell, Buchholtz, Geisberg, Offenberg, Humperdinck etc. er-
scheinen.

Nun komme ich zum dritten und letzten Punkt dieses Schreibens.
Die Sparkasse der Stadt Münster verlangt aus buchungstechnische
Gründen, daß wir ein Scheckkonto anlegen sollen. Aus Kostener-
sparnisgründen haben wir nun beschlossen, daß in Zukunft alle
Einzahlungen auf mein Postscheckkonto "Dortmund 71082" unter
Angabe des Stichwortes "Sippe Rave" eingezahlt werden sollen.
Die angesammelten Beträge werde ich dann monatlich auf unser al-
tes Sparkassenbuch, das zur Zeit einen Bestand von rund
DM 1.800.- aufweist, einzahlen. Auch für mich wird es buchungs-
technisch eine große Erleichterung sein, da ich nun gut leserli-
che Quittungen in der Hand haben werde, die mir von der Sparkas-
se nicht ausgeliefert werden konnten. Ich bitte Euch also, sowei-

es noch nicht geschehen ist, die in diesem Jahr fälligen Beiträge auf mein oben genanntes Postscheckkonto zu überweisen.

Seit meinem letzten Rundschreiben erhielt ich die Todesnachrichten von:

Frau Maria Hoeltzenbein, verw. Rave, geb.Müller	+ 26.Aug.64
Herrn Direktor Alexander Rohling, Wien,	+ 30.Aug.64
Herrn Josef Rave, Ramsdorf	+ 13.März 6
Frau Erna Dübener, Essen Werden	+ 4. Mai 6
Herrn Hermann Rave, Köln Braunsfeld	+ 4. Juni

An der Beisetzung des Letztgenannten habe ich im Namen des Familienverbandes teilgenommen. Er brachte uns stets ein reges Interesse entgegen. Wir werden ihn sehr in Köln vermissen. Sein Enkel wird uns bei unserem Treffen ein Referat über die Kölner Raven halten.-

Es heirateten:

am 11. Juli 1964 Werner Büchert u.Frau Anna Maria, geb.Rave
aus Freudenstadt

am 26. Nov. 1964 Karl Heinz Altmeppen u.Frau Renate, geb.Nölk
in Rheine (Westf.)

am 16. Juni 1965 Rolf Jochen Rave u.Frau Ingrid Franziska,
geb. Regnier in Berlin.

Indem ich mich auf ein Wiedersehen mit recht vielen von Euch freue, (am Sonntag, d. 10.10. in Köln!) bleibe ich

mit den allerherzlichsten Grüßen

Euere Lotti Collin-Rave